

THEMEN

Im Mittelpunkt unserer Forschungen stehen die Geschichte und Gegenwart Ost- und Südosteuropas. Vor allem untersuchen wir die Zeit seit etwa 1800 und die tiefgehenden, teils bis heute andauernden Transformationsprozesse. In der Graduiertenschule arbeiten Geschichts-, Kultur-, Sprach-, Literatur-, Kunst- und Sozialwissenschaften eng zusammen.

Neben den Besonderheiten der Region Ost- und Südosteuropa, ihren Ländern, Gesellschaften und Kulturen interessieren uns ihre Verflechtungen mit anderen Weltregionen. Wir folgen dabei dem Konzept der integrierten Regionalwissenschaften und tauschen uns mit anderen Area Studies aus (u.a. Amerikanistik, Europastudien, Japanologie, Sinologie, Turkologie).

Die Graduiertenschule bearbeitet interdisziplinär folgende Forschungsfelder:

- Grundlagen und Formen des sozialen und politischen Wandels
- Kulturelle Ordnungen
- Infrastrukturen, Migrationen und Wissenstransfers



PROMOVIERENDE UND POSTDOCS

Ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Promotion oder ein Postdoc-Projekt zu schaffen, ist unser Hauptanliegen. Dabei gilt der Grundsatz: So viel Struktur wie nötig, so viel Freiraum wie möglich. Herzstück der Promotionsbetreuung sind thematische Studiengruppen, in denen Promovierende mit Postdocs sowie Professorinnen und Professoren die eigenen Arbeiten sowie Theorien, Methoden und aktuelle Forschungstrends diskutieren.

Wir bieten außerdem:

- eine Stelle bzw. ein Stipendium
- interdisziplinäre Betreuung durch die Mitglieder der Graduiertenschule
- Arbeitsplätze und Forschungsinfrastrukturen
- internationalen Austausch mit Partneruniversitäten
- regelmäßige Gastvorträge, Sommerschulen sowie Fortbildungen
- Förderung von Forschungsreisen und Tagungsteilnahmen
- ein Mentorenprogramm zur Vorbereitung einer Karriere innerhalb und außerhalb der Wissenschaft

Neue Promovierende nehmen wir jeweils zum Wintersemester auf. Bewerben kann sich, wer das Studium mit einer sehr guten Note abgeschlossen hat und ein Forschungsprojekt zu Ost- oder Südosteuropa in einem unserer Forschungsfelder sowie in einem der von uns vertretenen Fächer plant. Die Ausschreibung wird im Sommer veröffentlicht. Das Promotionsprogramm beginnt im November.

AUSTAUSCH UND TRANSFER

Forschung auf höchstem internationalen Niveau zu ermöglichen, ist unser Ziel. Wir schaffen Foren des Austauschs für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Qualifikationsstufen, Länder und Disziplinen. Zugleich binden wir die interessierte Öffentlichkeit ein. Dazu dienen:

- öffentliche Vorträge zu aktuellen Themen und Forschungsdebatten
- wissenschaftliche Workshops
- eine internationale Jahrestagung
- die Einladung von Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern
- die Schriftenreihe »Schnittstellen« (Vandenhoeck & Ruprecht)
- das Weblog »Erinnerungskulturen«
- Video-Podcasts
- die Beantwortung von Medienanfragen
- ein internationaler Workshop zur Promotionsvorbereitung
- die Einbindung des Master-Elitestudiengangs »Osteuropastudien« (LMU München und Universität Regensburg)



ÜBER UNS

Die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien (GS OSES) ist eine gemeinsame Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Universität Regensburg. Zu uns gehören Professorinnen und Professoren, Promovierende und Postdocs aus 15 verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern, die zum östlichen und südöstlichen Europa sowie zu den Verbindungen der Region mit anderen Weltregionen forschen. Die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder finanziert die GS OSES im Zeitraum 2012 bis 2017.

Neben den beiden Universitäten München und Regensburg beteiligen sich sieben außeruniversitäre Einrichtungen mit einschlägiger Ost- und Südosteuropakompetenz:

- die *Bayerische Staatsbibliothek* in München mit ihrer exzellent ausgestatteten Osteuropaabteilung
- das *Collegium Carolinum* in München, eine Forschungsstelle zu den böhmischen Ländern
- das *Institut für Ost- und Südosteuropaforschung* (IOS) in Regensburg, das sich vor allem mit Geschichte und Ökonomie befasst
- das *Zentralinstitut für Kunstgeschichte* in München mit einer der weltweit bedeutendsten kunsthistorischen Fachbibliotheken zum östlichen Europa
- das *Institut für Ostrecht* in Regensburg, das rechtliche Entwicklungen in Gesetzgebung, Theorie und Praxis erforscht
- das *Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas* (IKGS) in München, das ostmittel- und südosteuropäische Regionen mit deutschen Siedlungsgebieten untersucht
- das *Historische Kolleg* in München, das herausragende Gelehrte der historisch orientierten Wissenschaften mit Gaststipendien fördert